



## FACTSHEET INTERREG OBERRHEIN

Oktober 2019

### Was ist Interreg?

Ein Programm der Europäischen Union zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Die Interreg-Programme, von denen es entlang der Binnen- und Außengrenzen der EU mittlerweile mehr als 100 gibt, wurden 1989 von der Europäischen Union ins Leben gerufen und werden seitdem auch am Oberrhein umgesetzt. Sie dienen der Förderung von grenzüberschreitenden Projekten aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).

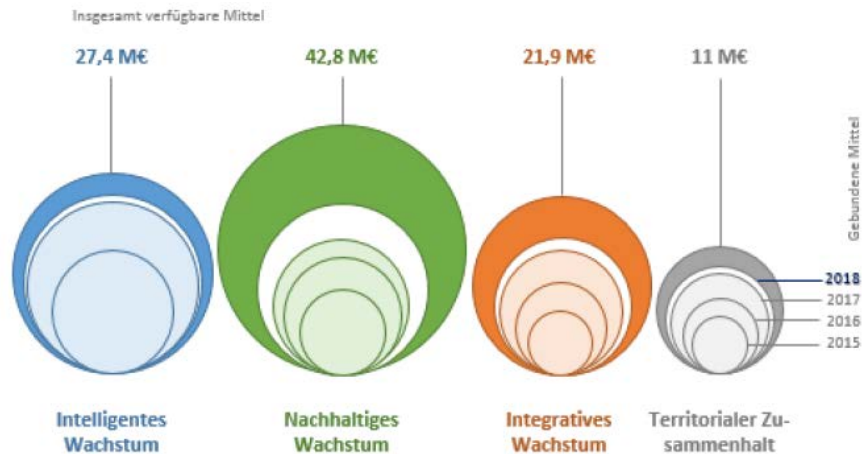
Die Projekte, die im Rahmen des Programms Interreg Oberrhein unterstützt werden, decken vielseitige Themengebiete ab und tragen alle zur Umsetzung einer spezifisch für den Oberrheinraum entwickelten Strategie bei. Auch die Projektträger und -partner sind sehr unterschiedlicher Art: Neben der Verwaltung und anderen öffentlichen Einrichtungen beteiligen sich Akteure aus dem Bereich Innovation, Forschungs- und Bildungseinrichtungen, Unternehmen, Kammern und Verbände sowie Akteure der Zivilgesellschaft. Die Umsetzung der europäischen Interreg-Programme wurde auf die regionale Ebene übertragen. Am Oberrhein hat die Région Grand Est, auch im Namen der übrigen Programmpartner, d.h. der beteiligten Staaten und Gebietskörperschaften auf französischer, deutscher und schweizerischer Seite, die Aufgabe der Verwaltungsbehörde übernommen. Das Jahr 2018 markiert die Halbzeit der fünften Auflage der Interreg-Programme am Oberrhein. Das Programm verfügt in der aktuellen Laufzeit 2014-2020 über knapp 110 Millionen Euro an EU-Mitteln, von denen bis Ende 2018 64% bereits für die Unterstützung von Projekten in Einklang mit den Programmzielen bewilligt wurden.



### Gebundene Mittel, noch verfügbare Mittel

Im Jahr 2018 kamen zu den bereits zuvor genehmigten 55 Projekten nochmals 16 neue Projekte mit einer Förderung aus Mitteln des Programms in Höhe von 12.4 Mio. € hinzu. Im Rahmen des Kleinprojektaufrufs konnten zudem 10 neue Kleinprojekte für eine Fördersumme von zusammen 197'436 € aus den EFRE-Mitteln genehmigt werden. Insgesamt sind damit 70.2 Mio. € der insgesamt 109.7 Mio. € an Fördermitteln gebunden. Der Rest in Höhe von 38.5 Mio. € steht für die Finanzierung neuer Projekte zur Verfügung. Die fünf Kantone unterstützen Vorhaben in der Höhe von 6.1 Mio. CHF, der Bund fördert bisher Projekte mit 2.7 Mio. CHF von insgesamt 9.2 Mio. CHF im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (NRP). Dritte unterstützen Projekte mit weiteren

über 4.7 Mio. CHF. Das Verhältnis zwischen gebundenen und noch verfügbaren Mitteln ist zwischen den vier Prioritätsachsen des Programms sehr unterschiedlich:



Während im Bereich des nachhaltigen Wachstums, zu dem auch die Förderung nachhaltiger Verkehrsträger zählt, noch verhältnismässig viele der vorgesehenen Fördermittel verfügbar sind, ist im Bereich Forschung, Entwicklung und Innovation („Intelligentes Wachstum“) der Anteil der bereits für Projekte bewilligten Mittel sehr hoch. Vor diesem Hintergrund entschieden sich die Programmpartner für eine Strategie der Steuerung und Begleitung der Projekteinreichung, insbesondere mittels der oben erwähnten Wissenschaftsoffensive und der Aufrufe zur Interessensbekundung für Prioritätsachse A und das spezifische Ziel 7 im Jahr 2018. Damit soll gewährleistet werden, dass die verbleibenden Mittel optimal eingesetzt werden, um die Ziele des Programms zu erreichen.

### Die Interkantonale Koordinationsstelle bei der Regio Basiliensis (IKRB)

Die IKRB erbringt im Auftrag von den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Aargau, Solothurn und Jura Leistungen zugunsten der Kantone als gemeinsame Aussenstelle für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit am Oberrhein. Sie koordiniert unter anderem Interreg und die Neue Regionalpolitik des Bundes.

Mehr Informationen finden Sie unter [www.regbas.ch/de/foerderprogramme](http://www.regbas.ch/de/foerderprogramme) oder [www.interreg-oberrhein.eu](http://www.interreg-oberrhein.eu).

### Kontakt

Ihre Ansprechpartner bei der IKRB an der St. Jakobs-Strasse 25 in 4010 Basel:

Andreas Doppler  
[andreas.doppler@regbas.ch](mailto:andreas.doppler@regbas.ch)  
 Leiter Förderprogramme

Johanna Rejek  
[johanna.rejek@regbas.ch](mailto:johanna.rejek@regbas.ch)  
 Trainee/Projektassistentin

